



Hamburger 110-Glückssteine

KLEINE STEINE UM BRÜCKEN ZU ÜBERWINDEN

Kinder als Beteiligte an polizeilichen Sachverhalten sind oftmals eine figelinsche Angelegenheit. Gut, wenn man da „was auf Tasche hat“, das man im Fall der Fälle hervorzaubern kann. So dachte auch unsere Kollegin Carmen Lamprecht vom PK 44, als sie 2019 im Zuge ihrer Traumatherapie nach einem sehr belastenden Einsatz damit begann, in ihrer Freizeit kleine Steine als Glücksbringer zu bemalen. Die Nachfrage war hoch, helfende Hände schnell im Boot und mit dem Polizeiverein e.V. ein finanzieller Unterstützer der Aktion gefunden: Der Verein spendete kurzerhand Geld, um die „Aktion 110 112“ zu supporten.

Ende September wurden die unzähligen Stunden farbreicher Arbeit dann feierlich gewürdigt und Werner Jantosch, Vorsitzender des Polizeivereins, ließ es sich nicht nehmen, gemeinsam mit Carmen die Steine – stellvertretend an den Leiter des PK 33, Achim Kock – an den Vollzug zu übergeben. Ab der 39. KW werden die Glückssteinboxen (Inhalt ca. 35 Steine) an die 24 PK's und 3 WSPK's per Stafette ausgeliefert. Die Glückssteinchen sollen euch bei der täglichen Arbeit unterstützen. Manchmal kann der Fels in der Brandung eben auch ein bunter Stein in der Hand sein!

Vielen Dank an Carmen und allen Unterstützenden.

| Julia Kraher PÖA 2



ROSENGARTENSTONES

WENN EIN STEIN VOM HERZEN FÄLLT UND ZUM ROSENGARTENSTONE WIRD



Ein nichtalltäglicher Einsatz wird für Kollegin Carmen Lamprecht zum Stolperstein: Es ist der 25. Januar 2016 um kurz vor 23 Uhr, Carmen ist eine von dutzenden Einsatzkräften am Lohmühlenteich. Es ist der Einsatz, der sich bundesweit in der Presse „Das Baby aus dem Eis“ nennt – ein junger Vater geht mit seinem wenige Monate alten Säugling im Tragetuch spazieren, als er beraubt und dabei mehrfach mit einem Messer verletzt wird. Der Mann flüchtet mit seinem Baby auf den zugefrorenen Lohmühlenteich, dann bricht das Eis unter ihm und er fällt mit seiner Tochter in das eiskalte Wasser.

Vater und Kind werden gerettet und Carmen und ihr Kollege beginnen sofort mit den Reanimationsmaßnahmen bei dem Säugling. Das Baby ist von Schlamm überzogen, bei jedem Herzdruck tritt Schlamm aus Ohren, Augen, Nase und Mund aus. Die kleine Familie wird ins Krankenhaus verlegt – doch die

Folgen sind für den kleinen Körper zu gravierend und zwei Wochen später verstirbt das Baby. Auch für Carmen ein Einsatz mit Folgen: Sie kann nicht mehr schlafen, hat Angstzustände, bekommt die Bilder nicht mehr aus dem Kopf. Nach Monaten der Qual dann die Diagnose: schwere PTBS, posttraumatische Belastungsstörung.

„Während meiner fast 2,5 Jahre dauernden Traumatherapie stand meine und die Welt meiner Familie still. Mein Mann, der neben Vollzeit Schichtdienst unsere Familie während dieser Zeit beinahe vollständig allein versorgt und am Leben gehalten hat, war immer für mich und die Kinder da, war selbst am Limit und hat mich immer und zu jeder Zeit unterstützt. Dafür bin ich ihm von Herzen unendlich dankbar!“

Carmen kämpft sich zurück in den Dienst. Sie beginnt, mit ihren Kindern Steine zu bemalen und diese auszulegen, um Menschen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Im Oktober 2019 gründet die 48-Jährige mit ihren Kindern und ihrem Mann die kleine Wandersteingruppe „RosengartenStones“. Es entstehen viele kleine Glückssteine mit kindgerechten Polizeimotiven. „Mir hat in Einsätzen immer etwas gefehlt. Wenn Kinder beteiligt sind, sind sie oft die Leidtragenden – erleben Gewalt, sind verstört, verängstigt, verletzt. Aus diesem Grund kam ich darauf, ihnen einen Stein als Glücksbringer in die Hand zu geben und ihnen dadurch ein kleines Lächeln zu schenken.“

Auch bei der Anzeigenaufnahme am PK sorgen die Steine für strahlende Augen bei der „kleinen Kundschaft“. Es folgt die Geburtsstunde der „Aktion 110“. Denn immer mehr Steinunikate entstehen, eines haben sie jedoch alle gemein: „Die 110 ist auf jedem Steinchen zu sehen. Ich finde, dass man Kindern den alten Leitsatz ‚Die Polizei – dein Freund und Helfer‘ wieder ein Stück näherbringen sollte und sich dadurch der Notruf hoffentlich etwas leichter einprägt.“

INFO

Noch mehr Steine gibt es in Carmens Facebook Wandersteingruppe „Rosen-gartenStones“ und „Aktion 110112“

Ihr möchtet Carmens Aktion unterstützen? Meldet euch gern unter rosengartenstones@gmail.com – auch, wenn ihr gern ein paar Seelensteine für eure Dienststellen hättet!

Als Carmen ein paar Fotos der gemalten Steine in ihrer Gruppe postet, ahnt sie nicht, welchen anderen Stein sie damit ins Rollen bringt. Ihre Aktion verbreitete sich wie

ein Lauffeuer. „Ich erhielt unzählige Kaufanfragen, darunter auch von Polizeien und Rettungsdiensten. Da ich weder Steine verkaufe noch Steine in Massen bemalen kann, habe ich in nur wenigen Tagen die bundesweite Aktion „Aktion 110112“ ins Leben gerufen: Örtliche Steinmalgruppen aus dem gesamten Bundesgebietes bemalen Steine für und als Einsatzhelfer für verschiedene Polizei-, Rettungs- und Feuerwachen.“

Carmen hat ihr Lächeln schon lange wiedergefunden: „*Es ist eine – nein meine ganz kleine reine Herzensangelegenheit!*“

| **Julia Kraher** PÖA 2

im Gespräch mit

Carmen Lamprecht PK 44

